

**Dr. med. Martin Schott**

*Freiheit in der Therapie. Wie ist das im Maßregelvollzug möglich?*

In der Diskussion über Psychotherapie im Maßregelvollzug wird oft auf die äußeren Zwänge und die rechtlichen Einschränkungen verwiesen - weniger auf die eigenen Phantasien über Zwang und Sicherheit, Reglementierung und Ausgeliefertsein. Die eigenen Versagens- und Bestrafungsängste führen zu Regression, Überanpassung und Resignation. Mut und Freude verschwinden aus der Therapie und machen oft leeren Strukturen und bürokratischem Nihilismus (z.B. Thema "Erlediger") Platz. Freiheit heißt dagegen nicht nur Selbstbestimmung für Therapeuten und Patienten sondern öffnet den Raum für eine tiefergehende therapeutische Beziehung. Diese Freiheit muss man schaffen und schützen.

## **2. Fachtagung *Maßregelvollzug und Sucht***

„Was wirkt? Im Spannungsfeld zwischen Motivation und Verweigerung“